

CHRISTLICHES DENKEN UND HANDELN

MACHE UNS ZU SCHWESTERN, BRÜDERN

1. Ma-che uns zu Schwe- stern, Brü- dern, die durch Dich zu- sam- men- steh`n. Lass uns Dei- ne
Lass uns hel- fen, wo wir kön- nen, und wo nicht, da- steh` Du bei. Dort, wo Är- ger,

6
REFRAIN: h
fis
Lieb` er- wi- dern, wenn wir zu dem Näch- sten geh`n. Wir seh`n nicht, dass mit den For- dern
Zwie- tracht tren- nen, mach` uns für- ein- an- der frei. Je mehr wir für uns be- or- dern,

11
e A D 7D G e
Un- zu- frie- den- heit sich zeigt. Wenn wir glau- ben zu ver- säu- men, wer- den um- so är- mer wir,
um- so mehr Ver- lan- gen steigt.

17
G D e A h
seh`n den Wald vor lau- ter Bäu- men nicht und nicht Glück vor uns` rer Tür. Denn das Glück liegt
und Er- folg nicht

22
G D A D 7D C
nicht im Neh- men, Se- lig- keit nicht im Ge- winn, Letz- te Won- ne liegt im Schen- ken,
im Be- schä- men And`-rer, was ich für ein Volks- held bin.

27
G g D G A G D
Freud`an And`-rer Wohl-er-geh`n. Selbst- losden- ken, han- - deln, len- ken kehrt zu- rü- ck zu Dir, Du wirst seh`n.

2. Schenk` uns neue Lebensfreude
auch in unserm Alltagstrott.
Sitzen wir auch in der Kreide,
treibt das Schicksal mit uns Spott,
lass uns nicht an Dir verzagen,
wenn uns Mut und Glaube fehlt,
und uns Deiner nicht entsagen,
wenn uns Sorg`, Verzweiflung quält
REFRAIN: Wir seh`n nicht, dass..

3. Lasse uns ein wenig spüren
von der Liebe, die Du schenkst.
Lass uns unser Leben führen
in dem Wissen, dass Du lenkst.
Gehen wir auf falschen Bahnen,
halt uns uns`re Fehler vor.
Wenn uns Deine Worte mahnen,
öffne unser Herz und Ohr.
REFRAIN: Wir seh`n nicht, dass ..

4. Herr, Du willst und kannst uns retten
aus der Macht der Eitelkeit.
Lös` uns aus den schweren Ketten
jener Selbstverständlichkeit,
als der Anfang des Verfalles,
die vorgibt, dass Jedermann
hat ein Recht auf einfach alles,
was das Leben bieten kann.
REFRAIN: Wir seh`n nicht, dass ..